

An  
Den übertrefflichen und in der edlen Singe-Kunst  
hoch erfahrenen

Herrn Andreas Hämerschmied/  
Bey der löblichen Stadt Zittau weltberühm-  
ten Organisten,

Als derselbe

Den fünfften Theil  
Seiner hochverlangten geistlichen musicalischen  
Stücke hervor gab.

**S**UnTeutschland leg hinweg dein langgeführtes Trauren/  
Der edle Friede kömt zu schmücken deine Mauern/  
Der Friede/welchen Dir der Himmel hat beschert/  
Der Kunst und Wissenschaft zu fodern icht begehrt.  
Die Zeit verändert sich: Der langen Kriege grausen/  
Der Pauken Mord-Gethön/der grossen Stücke brausen/  
Der Kämpffer Feld-Geschrey/der Überwundnen Flucht/  
Der Länder wüstes Feld/des Krieges wahre Frucht  
Verliert sich mehr und mehr/man höret wiedrumb singen  
Ein heiligs Lob-Gedicht: Man läst aufs neu' erklingen  
Die süssen Orgelwerck und ander' Instrument  
Im Gotteshaus also/das oft für Freuden brennt  
Ein Herz das himlisch ist. Da lästet man erschallen  
Ein solches Lied/daran GOTT selber hat gefallen/  
Ein Lob-ein Freuden-Lied das Seel und Muht bewegt/  
Ja schaffet das man auch sein Kreuz gedultig trägt.

8

Aus

8